



VORWORT

Durch vielfältige Maßnahmen wurde der Hochwasserschutz in den letzten Jahren und Jahrzehnten wesentlich verbessert. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei heute die Ökologie ein, was in naturnahen Baumethoden in der Schutzwasserwirtschaft seinen zeitgemäßen Ausdruck findet.

Im Bereich des Schutzwasserbaues werden österreichweit jährlich etwa 250 bis 300 Millionen Euro investiert. In Anbetracht dieses hohen Betrages ist eine sorgsame Bewertung von getätigten Investitionen im Schutzwasserbau für eine effiziente Durchführung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Planung, Errichtung und Instandhaltung unerlässlich. Als ein Musterbeispiel in diesem Zusammenhang kann das umfangreiche Hochwasserschutzprojekt „Rückhaltebecken Teichstätt“ angeführt werden. Die für dieses Projekt getätigten Investitionen wurden einer konsequenten ökologischen Nachprüfung unterzogen. Aus diesem Grunde wurde bereits unmittelbar nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes die nun vorliegende vegetationskundlich-ökologische Nachuntersuchung beauftragt.

Die Ergebnisse zeigen, das „Rückhaltebecken Teichstätt“ hat nicht nur beim Hochwasserereignis 2002 beste Dienste geleistet, auch die positiven ökologischen Auswirkungen dieser technischen Anlage auf den Naturraum werden mit der nun vorliegenden Publikation eindrucksvoll belegt.

Es sei daher allen, die zu diesem Projekt beigetragen haben, an dieser Stelle herzlich gedankt.



Dipl.-Ing. Josef Pröll
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
Umwelt- und Wasserwirtschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0049](#)

Autor(en)/Author(s): Pröll Josef

Artikel/Article: [Vorwort. 9](#)